

Erstkommunion gemeinsam neu denken
Studientag in Wien am 16.2.2019

Workshop „Brot teilen – Kommunion feiern“ (14-16 h)

Prof. Dr. Matthias Bahr

Zusammenfassung

Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich genauere Einblicke in Anlage und Konzept des Erstkommunionkurses „Brot teilen – Kommunion feiern“ (Matthias Bahr/ Katharina D. Oppel, München 2014, Werkbuch und Handreichung) zu verschaffen. Dazu wird zunächst über die Entstehungsgeschichte informiert, die von Vorüberlegungen im Kontext des Themenheftes „Gerechtigkeit“ der Katechetischen Blätter (2009) herrührt und so einen ersten Zusammenhang herstellt..

Im Sinne einer weiterführenden Vertiefung des Vortrages werden mit Becher und Brot in einem ersten und zweiten Arbeitsteil die beiden zentralen Symbole von Kommunion unter Einbezug der Teilnehmerinnen näher erschlossen und auf ihre Lebensbedeutsamkeit hin befragt. Dabei sind ausgewählte Elemente des Werkbuches leitend, die dann mittels eines umkreisenden Verstehens als reale Gegenstände präsentiert und ausgelegt werden (v.a. verschiedene Becher mit unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungskontexten; Brothostien). Auf diese Weise kann deutlich werden, wie eine Annäherung (auch mit Kindern) an die sozialen und existenziellen Bezüge von Kommunion erfolgen kann.

Im dritten Teil erfolgt eine Verortung dieser Übungen im Kommunionkurs selbst; darüber hinaus werden weitere Themenfelder betrachtet und das didaktische Material auf seine Anlage hin gesichtet. Auf diese Weise wird es ermöglicht, sich einen Überblick über die ausgewählten thematischen Schwerpunkte des Kurses zu verschaffen und Anregungen aufzunehmen.

Im vierten Abschnitt wendet sich der Workshop den im Vortrag genannten Herausforderungen, Perspektiven und offenen Fragen zu. Sie bieten auf dem Hintergrund der praktischen Übungen und Sichtungen des Kommunionkurses die Folie, um zu Überlegungen bezüglich eines Neu- bzw. Weiterdenkens von Erstkommunion zu kommen. Gleichzeitig ermöglicht diese Phase eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Vortragsinhalten und ermöglicht eine gemeinsame Reflexion sowie Anschlussfragen.